

Bezugspreis:
Bietfähigkeit
Jahres 2 M. 70 Pf.
den Postämtern
(Postl. Bestellgeld)
2 M. 97 Pf.
Erscheint täglich mit Aus-
nahme der Sonntags- und
Feiertage.
Preis und Verlag:
H. Chr. Sommer,
Bad Ems.

Emscher Zeitung



(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

verbunden mit dem „**Amptlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 266

Bad Ems, Mittwoch, den 13. November 1918

70. Jahrgang

Milderung der Bedingungen.

WTB. Berlin, 12. Nov. (Amptl.) Nach einem gestern mittags 6.25 Uhr vom Eifelturm gegebenen Rundspruch der deutschen Bevollmächtigten an die deutsche Oberste Heeresleitung sind in den Waffenstillstandsbedingungen noch einige Änderungen vorgenommen worden: Die auf dem rechten Rheinufer vorzubehaltene neutrale Zone soll sich bis zu einer Entfernung von 10 Kilometern (statt 30 bis 40 Kilometer) zum Fluß erstrecken. Die Räumung der links- und rechtsrheinischen Gebiete muß in insgesamt 30 Tagen (statt 25) bewirkt sein. Die Zahl der auszuliefernden Lastkraftwagen wurde auf 5000, statt 10 000, festgesetzt. Bezüglich der Kriegsgefangenen wird vereinbart, daß die Heimführung der deutschen Kriegsgefangenen, die in Holland und in der Schweiz interniert sind, wie bisher fortgesetzt wird. Die Heimführung der deutschen Kriegsgefangenen wird vor Abschluß der Friedensverhandlungen geregelt.

Was die Räumung der Oberrheingebiete anbelangt, so müssen Österreich, Rumänien und die Türkei sofort geräumt werden, die vor dem Frieden zu Rußland gehörigen Gebiete, sobald die Alliierten unter Berücksichtigung der inneren Lage dieser Gebiete den Augenblick für gekommen erachten. Nach Artikel 14 sollen alle Requisitionen, Beschlagnahmungen oder Zwangsmaßnahmen der deutschen Truppen, die dazu bestimmt waren, als Hilfsmittel für Deutschland in Rumänien zu beschaffen, sofort aufhören. Der Zugang der Alliierten zu den geräumten Gebieten an der Ostgrenze, sei es über Danzig, sei es über die Schweiz, soll der Versorgung der Bevölkerung, der Aufrechterhaltung der Ordnung dienen.

Bezüglich Ostafrikas wird bestimmt, daß dieses Gebiet innerhalb eines Monats von allen deutschen Streitkräften geräumt sein muß.

Die Bestimmung über die U-Boote lautet: Auslieferung aller U-Boote, einschließlich der U-Bootkreuzer und Wasserflugzeugträger mit ihrer Bewaffnung und vollständigen Ausrüstung. Sie kehren nach einem von den Alliierten bestimmten Hafen, welche die Fahrt in See steuern können, werden abgerüstet, vom Personal verlassen und unter Aufsicht gestellt. Die Bedingungen dieses Artikels werden in einem Zeitraum von 14 Tagen ausgeführt. Die zu internierenden Schiffe müssen bereit sein, die deutschen Häfen binnen 7 Tagen zu verlassen.

Bezüglich der Blockade heißt es: Die Alliierten sind verpflichtet, daß die Fortsetzung der Blockade die Lebensmittelversorgung Deutschlands nach abgeschlossener Waffenstillstand nicht verhindern wird, in dem Maße, wie sie es für notwendig halten. Es wird jedoch in Artikel 26 folgender Satz hinzugefügt: Die Alliierten und die Vereinigten Staaten beschäftigen sich mit der Frage der Lebensmittelversorgung während des Waffenstillstands. Die Dauer des Waffenstillstands wird auf 35 Tage festgesetzt mit der Möglichkeit, daß die Verlängerung im Lauf dieses Zeitraums des Waffenstillstands, wenn die Mäufeln nicht erfüllt werden, mit 48-stündiger Wirkung gekündigt wird. Um die Ausführung zu erleichtern, wird das Prinzip einer ständigen internationalen Waffenstillstandskommission angenommen.

Eine Note der deutschen Regierung.

Nichtamptl. Berlin, den 12. November 1918.
Die deutsche Regierung hat durch Vermittlung der Schweizerischen Regierung an die Vereinigten Staaten folgende Note gerichtet:

Nachdem nunmehr der Waffenstillstand geschlossen ist, bittet die deutsche Regierung den Präsidenten der Vereinigten Staaten, den Beginn der Friedensverhandlungen in die Wege leiten zu wollen. Der Beschleunigung halber schlägt sie vor, zunächst den Abschluß eines Präliminarfriedens ins Auge zu fassen und ihr mitzuteilen, an welchem Orte und zu welchem Zeitpunkt die Verhandlungen beginnen können. Wegen dringender Lebensmittelpnot legt die deutsche Regierung auf unverzüglichen Beginn der Verhandlungen besonderen Wert.

gez. Solff, Staatssekretär.

Die Brückenköpfe auf dem rechten Rheinufer.

Berlin, 12. Nov. In dem vollständigen Text der Waffenstillstandsbedingungen heißt es über die Räumung des linken Rheinufers durch die deutschen Armeen wie folgt:

Das linke Rheinufer wird durch die britischen Verbände unter Aufsicht der Besatzungstruppen der Vereinigten Staaten verwaltet. Die Truppen der Verbündeten und der Vereinigten Staaten werden die Verwaltung dieser Gebiete sichern, indem sie die hauptsächlichsten Rheingebirge (Main, Coblentz und Köln), inbegriffen je einen Brückenkopf von 30 Kilometern Durchmessers auf dem rechten Rheinufer und außerdem die strategischen Punkte des Gebietes besetzen.

Auf dem rechten Rheinufer wird eine neutrale Zone geschaffen. Sie verläuft parallel zu dem Fluß und einer 10 Kilometer östlich des Flusses. Die Räumung dieser rheinischen Gebiete auf dem linken und rechten Ufer wird so geregelt, daß sie in einem Zeitraum von weiteren 11 Tagen durchgeführt ist, also im ganzen in 25 Tagen nach der Unterzeichnung des Waffenstillstandes.

Eine wichtige Frage

Man schreibt: Punkt 4 des Auszugs aus den Waffenstillstandsbedingungen besagt: Räumung des linken Rheinufers. Es erhebt sich jetzt überall die Frage, ob auch diejenigen wehrpflichtigen Deutschen, die infolge Entlassung vom Militärdienst, Reklamation oder aus sonstigen Gründen augenblicklich nicht bei den Waffen stehen, ebenfalls das linke Rheinufer und die rechtsrheinischen Brückenköpfe verlassen müssen. Es ist dies eine Frage von weittragender Bedeutung, die sogleichst geklärt werden muß.

Ausscheiden aller bürgerlichen Mitglieder aus der Reichsregierung.

Berlin, 11. Nov. Die sämtlichen bürgerlichen Mitglieder sind aus der Regierung ausgeschieden. Am Samstag haben sich Zentrum, Fortschrittliche Volkspartei und Nationalliberale noch darauf geeinigt, daß sie mit einer Regierung, gebildet aus Mehrheitssozialdemokraten, bereit sein würden, zu arbeiten. Ein Zusammenarbeiten mit den Unabhängigen und den Spartakusleuten lehnten diese Parteien aber von vornherein ab. Nachdem nunmehr die politische Regierung aus Mehrheitssozialdemokraten und Unabhängigen gebildet worden ist, ist für die bürgerlichen Vertreter kein Platz mehr in ihr. Die Geschäfte werden vorläufig nur noch weitergeführt. Kriegsminister Scheuch, Staatssekretär des Reichsmarineamtes von Mann und Staatssekretär des Auswärtigen Dr. Solff, Reichskanzler Ebert schlug vor, einzelne Fachministerien mit Bürgerlichen zu besetzen. So wird beabsichtigt, den nationalliberalen Abgeordneten Schiffer mit dem Posten eines Staatssekretärs zu betrauen. Ebert hat weiter den Wunsch ausgesprochen, daß ein fortschrittlicher Abgeordneter ein Fachministerium übernehmen sollte. Ob dieser Versuch gelingen wird, kann zweifelhaft erscheinen; denn der Reichskanzler dürfte mit solchen Vorschlägen auch bei den Unabhängigen auf scharfsten Widerspruch stoßen. (Frk. Btg.)

Eine vorbildliche Lösung in Baden.

WTB. Karlsruhe, 10. Nov. Die neue Regierung wurde unter dem Vorsitz des Sozialdemokraten Geß gebildet. An ihr sind beide sozialdemokratischen Parteien, Nationalliberale, Fortschrittler und das Zentrum beteiligt. Das Auswärtige Amt wird in die Hände der Nationalliberalen gelegt. Die Unabhängigen Sozialdemokraten besetzen die Kommandos der Krieges und für soziale Angelegenheiten, die Sozialdemokraten die der Justiz, des Verkehrs und des Unterrichts, das Zentrum die der Finanzen und der Ernährung. Der Innenminister ist der fortschrittliche Abgeordnete Dr. Haas.

Der „Zehngelbte-Hoffmann“ als Kultusminister!

Berlin, 12. Nov. Dem Vorwärts zufolge hat der Vollzugsausschuß der Arbeiter- und Soldatenräte zu Mitgliedern des Kabinetts für Preußen folgende Genossen ernannt: Paul Hirsch und Heinrich Ströbel als Vorsitzende, ferner Otto Braun, Eugen Ernst, Adolf Hoffmann. Ein sechstes Mitglied tritt noch hinzu. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des bisherigen Landwirtschaftsministeriums sind die Genossen Otto Braun und Adolf Hoffmann mit der Wahrnehmung der Geschäfte der inneren Verwaltung die Genossen Paul Hirsch und Emil Eichhorn, mit der Wahrnehmung der Geschäfte der Groß-Berliner Polizei Genosse Eugen Ernst, mit der Wahrnehmung der Geschäfte des bisherigen Finanzministeriums Genosse Dr. Albert Südekum, mit der Wahrnehmung der Geschäfte des bisherigen Kultusministeriums die Genossen Adolf Hoffmann und Konrad Hähnlich beauftragt. Die Verständigung der Regierung erfolgt baldigst.

Die Staatssekretäre bleiben vorläufig alle im Amt.

WTB. Berlin, 11. Nov. (Amptl.) Die Staatssekretäre und Chefs der Reichsstellen sind von der Reichsregierung mit der vorläufigen Weiterführung der Geschäfte beauftragt. Das Eindringen unbefugter Personen in die Geschäftsräume der Reichsbehörden und Übernahme amtlicher Geschäfte sind nicht gestattet. Die Reichsregierung: Ebert. Haase.

Eine englische Stimme.

Amsterdam, 10. Nov. Der Manchester Guardian vergleicht die Ereignisse in Deutschland mit denen von Rußland und führt aus, in beiden Fällen sei eine Regierung geschaffen worden, weil sie den Frieden nicht zu erlangen vermochte. Wäre der Waffenstillstand vor eine Woche zustande gekommen, so wäre der Ausbruch vielleicht verhindert worden. Dann fährt das Blatt fort:

Es ist nicht in unserm Interesse, daß die Gesellschaftsordnung Deutschlands in Anarchie umschlägt. Unsere Staatsmänner hätten klug getan, das zu verhindern, soweit es in ihrer Macht stand. Die Verzögerung bei der Abfassung der Waffenstillstandsbedingungen und die unumständliche Art, wie diese mitgeteilt wurden, mag an sich unermesslich gewesen sein. Immerhin hat sie nicht unvorteilhaft zu den jetzigen Vorkommnissen in Deutschland beigetragen. Wenn man die Wahl zwischen Anarchie und Rückkehr zu der militärischen Gewalttherrschaft beschärfen wollte, so müßte man der wahren Demokratie in Deutschland in die

Preise der Anzeigen:
Die einseitige Anzeigen
über deren Raum 25 Pf.
Hefenpreise 75 Pf.

**Schriftleitung und
Geschäftsstelle:**
Bad Ems, Admstr. 95.
Fernsprecher Nr. 7.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Paul Lange, Bad Ems

Hände arbeiten. Machen wir jetzt keinen neuen Fehler. Die Gefahr, daß Deutschland sich eine demokratische Staatsmacht nur vorgebunden habe, um uns zu täuschen, hat sich als eingebildet erwiesen.

Der Ort der Friedensverhandlungen.

Aus dem Haag, 11. Nov. Holländisch Minister Bureau meldet aus Paris: Voraussichtlich finden die Friedensverhandlungen in Versailles statt.

Die Verlegung des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 12. Nov. Das Große Hauptquartier ist mit Genehmigung der Regierung durch Hindenburg von Spaangsborg nach Hamburg v. d. H. verlegt worden. Der Arbeiter- und Soldatenrat in Berlin teilt mit: Der Oberbefehlshaber Ost mit den ihm unterstellten Armeen stellte sich in gleicher Weise wie die Oberste Heeresleitung zur Verfügung.

Eine Kundgebung Wilsons.

Amsterdam, 12. Nov. Präsident Wilson hat zu dem Waffenstillstand eine Kundgebung erlassen, in der es heißt: Alles ist erfüllt, wofür Amerika kämpfte. Jetzt haben wir die glückliche Pflicht, durch unser Beispiel, durch unsere und fremdliche Ratsschlüsse und wertvolle Hilfe unsere Mitwelt bei der Einführung der Demokratie auf der ganzen Welt zu helfen. — Im ganzen Lande fanden Kundgebungen statt. Die Börsen waren geschlossen, die Geschäfte fast allgemein unterbrochen. Allenthalben gab es Umzüge. Wie in England, ist auch in Amerika die Aushebung eingestellt.

Wilson verspricht Nahrungsmittelhilfe.

WTB. Washington, 12. Nov. In einer Ansprache in dem Kongreß sagte Wilson: Die Alliierten beabsichtigen die Mittelmächte mit Lebensmitteln zu versorgen und sofort eine Unterstützungsorganisation wie früher in Belgien ins Leben zu rufen.

Die Arbeiterbewegung in Frankreich.

Von der Schweizerischen Grenze, 12. Nov. Trotz der eifrigen Maßnahmen der französischen Regierung, über die Bewegung im Innern des Landes in den letzten Tagen möglichst wenig bekanntwerden zu lassen, scheint es Tatsache zu sein, daß auch in Frankreich seit zwei Tagen eine Arbeiter- und Ortsbewegung ausgebrochen ist, die sich ziemlich rasch entwickelt. In Paris fanden große Versammlungen und Umzüge statt. Die soziale Sektion St. Louis hielt eine große Versammlung ab, in der Marcel Cachin, Longuet und Maheras gegen die Regierung auftraten. Cachin warf Clemenceau vor, er juche den Völkern zu bereiten. In Paris fanden in der Rue de l'Epine, der Rue Racine und im Boulevard Hospital Kundgebungen statt. Am Sonntagmorgen veranstaltete eine Arbeiterversammlung des 18. Bezirks Kundgebungen für die sofortige Freilassung der politischen Gefangenen. Die Bewegung ist überall in Frankreich im Anschwellen. In Paris läuft das Gerücht von der Bildung von Soldatenräten an der Front um, die mit den deutschen Soldatenräten in Verbindung getreten seien. Marcel Cachin fordert Clemenceau auf, alle verhafteten Arbeiterführer und namentlich Caillaux freizulassen. Die Regierung trifft Maßnahmen gegen die Arbeiter.

Auflösung auch im italienischen Heer?

Zürich, 11. Nov. Die Züricher Morgenzeitung erfährt aus Innsbruck: In der italienischen Armee macht der Auflösungsprozeß Fortschritte. Die italienischen Soldaten erklärten: „Jetzt ist Freude, und wir gehen eben falls nach Hause wie die Oesterreicher.“ In der dritten italienischen Armee verweigerten Soldaten den Gehorsam. Auf die sechste italienische Armee hat die Auflösungsbeziehung besonders abgegriffen, nachdem sie den Auflösungsprozeß bei den Oesterreichern bemerkt.

Der Sink des Seefriedens.

Amsterdam, 12. Nov. Ein englisches Dampfschiff ist in der letzten Stunde der Vernichtung anheimgefallen. Die britische Admiralität meldet, daß am 9. November die Britannia durch Torpedierung an dem westlichen Eingang zur Meerenge von Gibraltar versenkt wurde. 30 Offiziere und 673 Mann sind gerettet. Nach einem Madrider Telegramm wären 40 Mann umgekommen.

Die neunte Kriegsanleihe.

Berlin, 11. Nov. Gutem Vernehmen nach überreicht der Petrus der Kriegsanleihe 10 Milliarden Mark. Zeichnungen aus kleineren Orten und aus dem Felde stehen noch aus. (Das Ergebnis der sechsten Kriegsanleihe betrug 12,625 und der achten 14,766 Milliarden Mark.)

Engl. D.

Eine Rede Lord Georges.

WTB. London, 10. Nov. In seiner Guildhallrede warf Lord George einen Rückblick auf das letzte Kriegsjahr. Er schilderte die ernste Lage vom letzten Herbst und das zeitweilige Durchbrechen der Front im Frühjahr und jagte dann u. a.: „Die türkischen Armeen sind vernichtet,

Bulgarien ist bezeugt, der letzte und größte von unsern Feinden ist zurückgeschlagen, seine Armee, jemals die furchtbarste der Welt, ist nicht mehr, die deutsche Flotte sichert nicht länger mehr eine Flotte. Kaiser und Kronprinz haben abgedankt. Wir sind kein nachlässiges Volk, aber wenn der Kaiser und Kronprinz nicht entfernt worden wären, würde niemand irgendwelches Vertrauen in die Aufrichtigkeit der deutschen Versicherungen für die Zukunft gesetzt haben."

Ueber die Waffenstillstandsbedingungen hat Lord George: „Deutschland habe heute keine Wahl mehr und werde auch morgen keine haben. Deutschland könne nur durch unmittelbare Ergebung den Ruin abwenden, sein Schicksal sei besiegelt."

Von England sagte er: „Ich habe keine Verzweiflung in der Stunde der Niederlage und keinen Übermut in der Stunde des Sieges gesehen. England wird seine Mäßigkeit im Erfolg bewahren. England wird kein Unrecht tun und kein Recht aufgeben. Der göttlichen Gerechtigkeit und der Grundlage der Zivilisation muß Genüge geschehen."

Telephonische Nachrichten.

Clemenceau will helfen.

Paris, 12. Nov. Clemenceau sagte in einer Ansprache, Deutschland habe mit der Kapitulation bis zu seiner Erschöpfung gewartet. Es sei jetzt außerstande, seine Lebensmittellieferung zu bessern. Da die Lage in Deutschland und Österreich-Ungarn verzweifelt sei, würden die Alliierten bis zum äußersten bestehen, da sie für, nicht gegen die Menschheit kämpften.

Der Kronprinz in Holland.

Amsterdam, 12. Nov. Der Telegraaf erzählt, daß der Kronprinz in Eilen im Automobil über die Grenze gekommen sein soll. — Ueber die Ankunft des Kronprinzen wird ferner über Maastricht gemeldet: Gestern nachmittags 3 Uhr meldeten sich in Dordrecht drei Automobile an, in denen sich fünf deutsche Offiziere befanden. Sie wurden von einem holländischen Leutnant interniert. Einer der Offiziere war der frühere deutsche Kronprinz. Der Kronprinz wurde nach dem Gouvernementsgebäude begleitet.

Das Programm der sozialistischen Regierung.

Berlin, 12. Nov. Ein Aufruf der Volksbeauftragten kündigt an, die Regierung habe die Aufgabe, das sozialistische Programm zu verwirklichen: Aufhebung des Belagerungszustandes, Abschaffung der Zensur, politische Amnestie, Aufhebung des Exzessrechts, spätestens im nächsten Jahr Einführung des achtstündigen Maximalarbeitstages, Beschaffung von Arbeitsmöglichkeiten, Unterstützung der Erwerbslosen, Bekämpfung der Wohnungsnot, Aufrechterhaltung der Produktion, Schutz des Eigentums. Alle öffentlichen Wahlen sollen nach dem allgemeinen gleichen, direkten und geheimen Wahlrecht für alle mindestens 20 Jahre alten männlichen und weiblichen Personen erfolgen.

Standrechtlich erschossen.

Hannover, 12. Nov. Am Bahnhof und in der Rodestraße kam es gestern zu einer heftigen Schießerei zwischen den Sicherheitsorganen und Räuberbanden. 34 Personen wurden verhaftet, wovon die Hauptbeteiligten heute morgen standrechtlich erschossen wurden.

Aus Provinz und Nachbargebieten

! Die Annahme sämtlicher Feldpostsendungen ist wegen der Verhältnisse vorläufig eingestellt. Wegen Störung im Westen werden Postpakete nach dem Rheinland und den Bezirken Dortmund, Münster und Minden am 12., 13. und 14. dieses Monats nicht angenommen.

! Lauburg, 10. Nov. In einem Nebenschacht der Grube Holzappel ist das Seil des Förderkorbes. Die Insassen, vier Mann, sind tot. Dabon ist einer aus Dies, einer aus Bielefeld, zwei Brüder aus Minden. Einer dieser beiden Brüder war der letzte Ernährer seiner alten Mutter.

! Frankfurt a. M., 11. Nov. Die Stadtverordnetenversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei brachte folgenden dringenden Antrag in der Stadtverordneten-Versammlung ein: Die Stadt Frankfurt am Main, noch erfüllt von der großen Ueberlieferung des Jahres 1848, bittet die Reichsregierung, die verfassunggebende Nationalversammlung nach Frankfurt in die Paulskirche zu entsenden, deren Pforten sich vor allem auch den Abgeordneten Deutsch-Österreichs öffnen würden.

! Bad Homburg v. d. G., 10. Nov. Das wegen der Grippe erfolgte polizeiliche Verbot der Abhaltung von Theatern, Konzerten und Kinovorstellungen wurde aufgehoben, dagegen wurde wegen derselben Grippe die Schließung der Schulen bis zum 17. dieses Monats angeordnet.

Laßt Euch ein Bankkonto eröffnen und zahlt durch Ueberweisung oder Scheck!

Fortsetzung des redaktionellen Teils im amtlichen Preisblatt.

Nachwachseleute gesucht.

Es wird beabsichtigt, die Nachwache zu verstärken. Personen, die geeignet und bereit sind, Nachwachseleute zu werden, wollen sich bis zum 16. d. Mts. im Polizeibüro melden.

Bad Ems, den 13. November 1918.

Der Magistrat.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß uns unsere beiden lieben Kinder, Geschwister und Enkel

die 4 jährige **Else** am 11. ds. Mts.,

und der 19 jährige **Fritz** am 12. ds. Mts.

nach kurzem, schwerem Leiden uns durch den Tod entrissen wurden.

Die tieftrauernde Familie
Friedrich Ebelhäuser.

Bad Ems, Unkel a. Rh., den 12. November 1918.

Die Beerdigung der beiden Kinder im gemeinsamen Grab findet am Donnerstag, den 14., nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Silberaustraße 26, aus statt.

[1473]

Kundenliste.

Am 1. Dezember ds. Js. tritt ein Wechsel in den Kundenlisten für den Verkauf der sogenannten Nährmittel (Pferdestro, Graupen, Gerst pp.) ein. Die bisherigen Verkäufer für diese Waren scheiden also mit dem 30. November ds. Js. für den Verkauf aus und an ihre Stelle treten für die Monate Dezember, Januar und Februar die nachgenannten Geschäfte:

1. L. B. Krausgrill,
2. W. H. Lindebach & Söhne,
3. Stengel & Söhne,
4. Fr. Reichhöfer,
5. W. Hoffarth & Söhne,
6. D. Bedemann,
7. Konsumverein Emserhütte.

Jeder Einwohner der Stadt, der im Besitze einer Lebensmittelkarte ist, kann sich in der Zeit vom 15. bis 25. ds. Mts. unter Vorlage der Lebensmittelkarte bei einem der vorgenannten Geschäfte als Kunde eintragen lassen; er kann dann die von der Stadt verteilten Nährmittel in den gewählten Geschäften einkaufen.

Bad Ems, den 13. November 1918.

Der Magistrat.

Evangelischer Männerverein Bad Ems.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes, des **Herrn Karl Glöck** findet statt am Donnerstag nachm. 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

[1404]

Der Vorstand.

Un- u. Verkaufsgenossenschaft Bad Ems

Der Bedarf an nachbezeichneten Düngemitteln ist bis spätestens am **Samstag**, den 16. d. Mts. bei unserem Mitglied Herrn Philipp Jakob Schöpp anzumelden:

1. schwefelhaltiges Ammoniak 20/21 %
2. salzsaures Ammoniak ca. 24 %
3. Kaltschlack 17/22 %

Bad Ems, den 12. November 1918.

Der Vorstand.

Ein Waggon Gelberüben

eingetroffen, die Besteller können dieselben an der Bahn Ems heute von 12 Uhr an abholen.

[1399]

Ehr. Elbert 1r. Zausenau.

Wohnungen

in jeder Größe mit und ohne Möbel

zu vermieten.

Hotel Bella Niva,

Bad Ems. Telefon 214.

[1397]

Verordnung.

Kinder und jugendliche Personen beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 17. Lebensjahr haben sich fortan in der Zeit von abends 7 1/2 Uhr bis morgens 6 Uhr von den Straßen fern zu halten. Uebertretungen werden streng bestraft.

Die z., den 12. November 1918.

Der Soldaten- u. Arbeiterrat.

F. A.: Hoffrichter, Vorsitzender.

Volkschule Diez.

Der Unterricht nimmt Donnerstag, den 14. November wieder seinen Anfang.

Die Schüler und Schülerinnen erscheinen vormittags 9 Uhr an der Bergschule.

Der Rektor.



Militär- u. Kriegerverein „Alemannta“ Ems.

Zur Teilnahme an der Beerdigung unseres entschlafenen Kameraden, Herrn

Karl Glöck

versammeln sich die Kameraden **Donnerstag** nachm. 2 1/2 Uhr im Vereinslokal A. G. Glöck.

Vollständiges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Wer verkauft

sein Haus, auch mit Bad, Kuchentisch, Meßgeret, Wäschschiff oder sonst Geschäft hier oder in der Gegend? Selbstverkauft werden an den Verlag des

„Verkaufs-Markts“

Frankfurt a. M. Habeburgstraße 10

Für kleinen Handzettel (2 Bz.)

gut empfohlen

Mädchen

oder alleinstehende Frau gesucht

Näheres Emser Zeitung.

Zu Weihnachten oder auch

später für die Landwirtschaft ein

ruhiges, zuverlässiges Mädel

Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht.

Näheres Emser Zeitung.

Matthaus 25, B. 23.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, Montag mittags 2 Uhr meinen lieben Vatern, unsern lieben, guten, treu-sorgenden Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Karl Glöck,

Schneidermeister,

im Alter von 55 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Bad Ems, den 12. November 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. November, nachmittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

[1404]

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, gestern früh 6 1/2 Uhr unsere innigste, liebste Tochter und Schwester

Luise

nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 7 Jahren zu sich zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Emil Thorez u. Anverwandte.

Bad Ems, den 12. November 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. Nov., nachm. 2 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

[1398]

Danksgagn.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres teuren Entschlafenen, sowie den Herren Trägern und für die vielen Blumenpenden sagen wir herzlichen Dank.

Frau Weigel Wm. und Kinder:

u. Mina Weigel als Bräut.

Bad Ems, Knechtlinger, den 13. Nov. 1918.

[1402]

Allen denen, die uns in liebevoller Weise bei dem Heimzuge unseres teuren Kindes herzliche Teilnahme erzeigten, sei innigst Dank gesagt.

Familie Greis.

Bad Ems, den 13. November 1918.

[1401]